



Kreistag soll Farbe bekennen

WND-Antrag zum Landschaftsschutzgebiet sorgt bei Fraktionen für Verwunderung

Von Stefan Schmid

Heide – Kaum ist sie im neuen Kreistag, hat die Anti-Windkraft-Gruppierung die Verwaltung bereits mit zahlreichen Anfragen eingedeckt. Vor allem will sie per Antrag den Kreistag im September zu einem Votum zu den geplanten Landschaftsschutzgebieten Hohe Geest und Rüsdorfer Moor bewegen.

Damit trifft die Wählergemeinschaft Netzwerk Dithmarschen (WND) einen wunden Punkt im Kreishaus. Denn eigentlich wollte der Kreis schon längst mit dem Thema weiter und bei einem offiziellem Beteiligungsverfahren für die Unterschutzstellung des 29 000 Hektar großen Gebietes sein, in dem hohe Bauten wie Windkraftanlagen, Funkmasten oder Ähnliches dann nicht mehr zulässig wären. Allerdings hatten es Windkraftbetreiber per Normenkontrollverfahren beim Obergericht geschafft, diesem Bemühen Steine in den Weg zu legen. Derzeit ist der Kreis dabei, das Gerichtsurteil abzuarbeiten und die geplante Schutzgebietsverordnung in eine rechtssichere Form zu gießen.

Das dürfte der WND bekannt sein. Gleichwohl wünscht sich die im Mai mit zwei Sitzungen in den Kreistag hineingewählte Gruppierung eine öffentliche und klare Aussage darüber, „ob die Damen und Herren des Kreistags hinter diesem Projekt und deren Umsetzung stehen oder nicht“, wie es in dem schriftlichen Antrag heißt. Nach Auffassung der WND hat es dazu nie eine Abstimmung gegeben. „Es ist an



Windkraft, nein danke: Die WND will vom Kreistag ein klares, öffentliches Bekenntnis zu dem Konfliktthema. Foto: Büttner

der Zeit und schon lange überfällig, dass der Kreistag hierzu Stellung nimmt“, so die Wählergemeinschaft weiter, nach deren Auffassung Dithmarschens

früherer Landrat Dr. Jörn Klimant vergeblich um ein solches Votum gebeten hat.

Der Antrag stößt bei den anderen Fraktionen im Kreistag

allerdings auf Verwunderung. Aus Sicht von Grünen-Fraktionschefin Kerstin Hansen ist der Vorstoß „irritierend“, weil er eigentlich gar nicht nötig ist.

Denn die Ausweisung der Schutzgebietsverordnung sei nicht Aufgabe der Selbstverwaltung. Außerdem habe Klimant seinerzeit ein Meinungsbild von den Kreisfraktionen eingeholt. „Wir waren uns alle einig, die beiden Gebiete zu einem Landschaftsschutzgebiet zu machen“, so Hansen gegenüber unserer Zeitung. Das bestätigen auf Nachfrage auch SPD-Fraktionsvorsitzender Jörg Halusa und FDP-Fraktionschefin Veronika Kolb. „Die SPD steht dazu. Wir haben genug Windkraftträder in Dithmarschen“, meint Halusa. Auch die FDP sei für die Ausweisung des geplanten Schutzgebietes, betont Kolb. Die Fraktionsspitzen von CDU und UWD waren gestern nicht zu erreichen.

Alle drei Politiker wiesen darauf hin, dass der Kreistag auch gar nicht zuständig ist. Und in der Tat: Für die Bearbeitung und den Erlass der Schutzgebietsverordnung ist der Landrat als untere Naturschutzbehörde allein zuständig. Es handele sich um eine Aufgabe nach Weisung und nicht um eine Selbstverwaltungsaufgabe, heißt es von der Kreisverwaltung. Nach Paragraph 55 des Landesverwaltungsgesetzes seien Verordnungen vor ihrer Verkündung durch den Landrat lediglich dem Kreistag vorzulegen.

Was man bei der WND natürlich auch weiß, wie Fraktionschef Andy Bruhn gegenüber unserer Zeitung durchblicken lässt. Die politische Wirkung in Richtung Kiel sei aber eine andere, wenn man ein einheitliches Votum hat, so Bruhn. Es sei in dem Fall auch ein Signal der Geschlossenheit an die Landesregierung in Kiel.



Unfall mit Zug



Von Tobias Oertel

Glück im Unglück an einem unbeschränkten Bahnübergang nahe Arkebek: Ein Transporter wurde von einem Zug touchiert. Personen wurden nicht verletzt. Auf der Facebookseite von Boyens Medien diskutieren die Nutzer über die Sicherheit der Autofahrer, Fußgänger und Radfahrer.

Bernd Schepers schreibt: „Von Heide nach Neumünster gibt es diverse unbeschränkte Bahnübergänge, alle, die ich kenne, sind weit einsehbar. Gut, dass der Autofahrer sich nach seiner Aussage an den Übergang herantastet hat, dass er dann aber nicht mehr zurück konnte, glaube ich einfach nicht, ich empfinde das als Ausrede.“

Sabine Hansen sieht das anders: „Schließen oder Schranken dran, unbeschränkte Übergänge müssen endlich der Vergangenheit angehören!“

Auf nach Hamburg

Boyens Medien verlost Familien-Paket zum Ausflug in die Hansestadt

Heide (dh) Ob der Besuch des Hafens, der Hafencity, der Speicherstadt oder eines Musicals: Hamburg ist immer einen Ausflug wert. Boyens Medien verlost ein attraktives Kartenpaket für einen Familienausflug (zwei Erwachsene und zwei Kinder) in die Hansestadt. Motto: Hamburg-Erlebnis.

Warme und sonnige Tage laden ganz besonders zu einem Hamburg-Ausflug ein, bei dem Sie mit Ihrer Familie die kulturelle Vielfalt und die spannenden Freizeiteinrichtungen der Metro-pole kennenlernen können.

Der Gewinner bekommt

- vier Freikarten für das Schwarzlichtviertel,
- ein Dom-Paket im Wert von 200 Euro,
- vier Freikarten für eine historische Alsterrundfahrt,
- zweimal 60 Minuten für das Jump House Poppenbüttel,
- die Hamburg-Card.

Das Schwarzlichtviertel ist die Freizeitattraktion in Hamburg-Stellingen. Dort können Besucher mit einem U-Boot in leuchtende Schwarzlichtfarben abtauchen, einen Geschicklichkeitssparcours durch Laserhindernisse durchlaufen oder ein paar Runden Schwarzlicht-Airhockey spielen.

Der Sommerdom steht für romantische Bummel an Sommerabenden, für spritzige Wildwasserfahrten und luftige Höhenflüge, für Eisspezialitäten und sommerliche Cocktails

in Biergärten: Ab dem 27. Juli verwandelt sich das 160 000 Quadratmeter große Areal im Herzen von Hamburg 31 Tage lang in eine 1,6 Kilometer lange Erlebnismeile mit mehr als 250 Attraktionen.

Die historische Alsterrundfahrt mit der St. Georg führt vom Jungfernstieg über die Binnenalster unter der Lombardsbrücke hindurch auf die Außenalster. Hamburgs schönstes Gewässer bietet einen grandio-

sen Blick auf das Panorama der Stadt mit ihren vielen Türmen.

Wer in den Ferien einfach mal abheben will, sollte das Jump House Poppenbüttel besuchen. Auf Freizeitsportler jeden Alters wartet dort die passende springende Herausforderung: Austoben auf Tausenden Quadratmetern und mehr als 120 Trampolinen, Völkerball, Basketball, Springen in Schaumstoffgrube und Luftkissen, schweißtreibende Spring-

sprünge und als besonderer Höhepunkt verschiedene spektakuläre Hindernisparcours für die Ninjas von morgen.

Damit die Gewinner problemlos von einem Ort zum anderen kommen, erhalten sie die Hamburg-Card, mit der sie den ganzen Tag freie Fahrt mit Bussen und Bahnen des HVV haben. Zudem gibt es Ermäßigungen bei mehr als 150 Rundfahrten, Museen und Sehenswürdigkeiten. Sogar eine Schiff-

fahrt ist mit der Hamburg-Card möglich – zum Beispiel mit der Hadag-Fähre Linie 62 von den Landungsbrücken vorbei an Fischmarkt und Elbstrand bis nach Finkenwerder.

Nicht vergessen: „Auf nach Hamburg!“, der einzige offizielle Veranstaltungskalender der Stadt, informiert alle drei Monate neu über alle wichtigen Ereignisse in der Hansestadt. Die Broschüre verrät die besten Ausflugstipps zu den Themen Hafen, St. Pauli, Erlebnis, Einkaufen, Essen und Trinken, Kultur, Kinder und Sport – inklusive attraktiver Rabattcoupons. Der Kalender ist im gesamten Hamburger Umland und in den Feriengebieten an Nord- und Ostsee erhältlich sowie online auf www.eintaginhamburg.de Wer das Kartenpaket für einen Familienausflug gewinnen will, schreibt eine Postkarte an

Boyens Medien
– Sommergewinnspiel –
Wulf-Isebrand-Platz 1-3
25746 Heide

und beantwortet folgende Gewinnfrage: „Wie heißt der offizielle Veranstaltungskalender von Hamburg?“

Einsendeschluss ist Sonnabend, 14. Juli. Bitte Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Eine Teilnahme ist zudem möglich per Mail, ebenfalls bis Sonnabend, 14. Juli, an:

verlosung@boyens-medien.de
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter von Boyens Medien und deren Angehörige dürfen an der Verlosung nicht teilnehmen.



Riesenrad und Buden auf dem Hamburger Dom.

Foto: Bockwoldt

Das WM-Orakel England gewinnt



Heide (ot) Anpfiff zum Spiel England gegen Kroatien ist heute um 20 Uhr im Luschniki-Stadion. In der Partie der beiden europäischen Mannschaften schlägt sich unser WM-Orakel auf die Seite der Engländer. Aramis steuerte, ohne zu zögern, den Napf mit der englischen Flagge an. Kroatien musste einmal mehr als England durch Verlängerung und Elfmeterschießen.

Beim Tippen stehen unserem WM-Hund immer zwei Futternäpfe mit der identischen Sorte und Menge Leckerlis zur Auswahl. Als Gewinner aus der Partie geht das Land hervor, dessen Napf Aramis als Erstes ansteuert.